

Protokoll der 7. Ortsbeiratssitzung Kernstadt Laubach

Datum: 19.12.2011

Beginn: 19:15 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Ort: Alt Laubach

Schriftführer: Fritz Rossbach

Anwesende: Helmut Kircher, Sigrid Poschpiech, Günter Haas, Fritz Rossbach, Ingeborg Raschke (ab 19:25 Uhr)

Entschuldigt: Björn-Erik Ruppel, Ingrid Albert

Gäste mit Rederecht: Siegbert Maikranz (Magistrat)

Top 1: Eröffnung, Begrüßung

Herr Kircher eröffnet die Sitzung, stellt aber fest, dass der Ortsbeirat zunächst noch nicht beschlussfähig ist, da erst 4 Mitglieder anwesend sind.

Top 5: Agenda 2012 (Thema vorgezogen)

Herr Kircher fragt Herrn Maikranz, ob die in der „Agenda 2012“ des Ortsbeirates zusammengetragenen Vorschläge im Haushalt berücksichtigt werden. Herr Maikranz antwortet, dass aufgrund des engen Spielraumes im Haushalt vermutlich nur wenige Punkte berücksichtigt werden können. Die Vorschläge wurden zur Kenntnis genommen, seien aber noch nicht im Detail abgearbeitet. Herr Haas will regelmäßig nachhaken, ob die „Agenda 2012“ bearbeitet wird. Herr Maikranz bittet den Ortsbeirat, die Themen nach Priorität zu ordnen.

Top 3: Ergebnis Haushalt 2012 (Thema vorgezogen)

Herr Maikranz äußert Zweifel, dass der Haushalt 2012 von der Kommunalaufsicht genehmigt wird. Er ist der Ansicht, dass der Haushalt die 2,7 Millionen Etat deutlich überschreiten wird. Er berichtet außerdem, dass es auf Grund des angespannten Haushalts an der sanierungsbedürftigen Brücke der Hungener Straße keinen Tunnel geben wird. Dies könne aber auch eine Chance für Laubach sein, denn Radfahrer würden so eher in Richtung Innenstadt abbiegen, statt einfach durchzufahren.

Herr Haas macht den Vorschlag, zusätzlich zur Verfüllung unter der Fahrbahn noch den Bereich des Bahnkörpers in Richtung Bahnhof zusätzlich mit Erdreich aufzuschütten. Hier könnten in der Folge zusätzliche Parkplätze für den Friedhof entstehen.

Herr Haas gibt, an die Adresse der Stadtverordneten gewandt, der Hoffnung Ausdruck, daß künftig, so wie dieser Tage aus der Presse von Lich zu lesen, es in Laubach auch einmal möglich sein müßte, einen Haushalt, auch unter Wahrung unterschiedlichster Positionen, als Gesamtwerk möglichst mit großer Mehrheit zu verabschieden

Top 2: Genehmigung des Protokolls:

Nachdem Eintreffen von Frau Raschke stellt Herr Kircher die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll der Sitzung vom 24.11.2011 wird ohne Beanstandungen mit 4 Ja-Stimmen zu einer Enthaltung genehmigt. Frau Raschke enthält sich, weil sie das Protokoll nicht erhalten habe.

Top 4: Straßenbeleuchtung

Herrn Haas stört, dass sich die Straßenbeleuchtung seiner Beobachtung nach etwa 15 Minuten zu früh einschalten und 15 Minuten zu spät wieder ausschalten. Dies, je Tag eine halbe Stunde mal 365

Tage p.a. würde die Kosten unnötig in die Höhe treiben. Die OVAG steuere die Lampen zentral vom Hoherodskopf aus.

Herr Maikranz gibt zu bedenken, dass eine Umstellung der Schaltzeiten seiner Erinnerung nach sehr teuer sei.

Herr Haas ist der Meinung, dass man die Straßenbeleuchtung in der Innenstadt allerdings zu keiner Nachtzeit, wie in jüngster Vergangenheit bereits diskutiert, aus dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung heraus, nicht abschalten sollte.

Herr Haas ist der Ansicht, dass man überdenken sollte, wo die Weihnachtsbeleuchtung noch wirklich sinnvoll ist. Laut Herrn Maikranz soll nach und nach alles auf LED-Technik umgerüstet werden. Momentan fehle dafür aber das Geld.

Herr Rossbach ergänzt, dass auch der Gewerbeverein darüber nachdenken will, wo die Weihnachtsbeleuchtung wirklich sinnvoll ist.

Top 6: Sachstand Friedhof

Herr Kircher erwähnt, dass die durch den Ortsbeirat vorgeschlagene Hecke vor der Leichenhalle kommen wird. Auch sonst sei nach der Begehung durch den Ortsbeirat einiges Positive geschehen.

Herr Haas habe von Bgm. Klug eine Mail erhalten, in der erwähnt wurde, dass zwei große Lebensbäume im oberen Friedhofsbereich gefällt werden sollen. Herr Haas bat daraufhin, die Bäume nicht zu fällen, sondern etwa auf der halben Höhe zu stutzen. Es sei, wie angekündigt, seitens der Bauabteilung bisher leidern keine Antwort gekommen.

Frau Poschpiech fragt, für welche Art von Gräbern das Wiesenstück im zweiten rechten unteren Drittel des Friedhofes vorgesehen sei. Herr Maikranz erklärt, dass ein Teil der Fläche für Wiesengräber genutzt werde. In Wiesengräbern können sowohl Urnen, als auch Särge beigesetzt werden. Der untere schmale Rasenstreifen entlang der Mauer auf der Höhe des Bahnhofes ist für anonyme Urnengräber vorgesehen. Hier ist es im Gegensatz zu den Wiesengräbern nicht erlaubt, das einzelne Grab zu markieren.

Herr Haas schlägt vor, Baumspenden zu organisieren, und so für eine Kostenentlastung der Stadt bei der Friedhofsbepflanzung zu sorgen.

Top 7: Sachstand Ausbau Hungener Straße

Herr Maikranz wiederholt, dass hier keine Unterführung kommen wird, was er befürworte. Es werde jedoch ein Durchlass für Fernwärmeleitungen vorgesehen. Die Tatsache, dass die Radfahrer einen kleinen Umweg in Richtung Innenstadt machen müssen, sieht er ebenfalls positiv. Auch Herr Kircher zeigt sich von diesem Argument überzeugt.

Top 8: Mitteilungen

Herr Maikranz berichtet, dass der Vertrag mit der OVAG über die Straßenbeleuchtung in demnächst unterzeichnet werde. Außerdem berichtet er, dass die AWO mit den Sanierungsarbeiten des Mutter-Kind-Kurhauses begonnen habe.

Herr Haas lobt die bisher gute Pressearbeit des Ortsbeirates.

Herr Kircher teilt mit, dass die nächste Ortsbeiratssitzung in die 6. Kalenderwoche (6.-10.02.) fallen soll.

Top 9: Anfragen

Herr Kircher fragt, ob die neue Entwässerungssatzung verabschiedet sei. Herr Maikranz bejaht dies.

Herr Kircher fragt, ob es eine Veränderung am Zaun um das Gartenhaus im Schlosspark gebe. Dieser solle ja auf Verlangen der Denkmalpflege entfernt werden. Herr Maikranz antwortet, dass sich hier noch nichts getan habe.

Herrn Kircher ist aufgefallen, dass In der Steinbach viel Laub auf den Gehwegen läge. Hier seien die Anwohner angehalten, besser zu fegen. Herr Haas schlägt vor, aus Gründen der Wahrung der Verkehrssicherungspflicht, die Grundstückseigentümer direkt anzuschreiben.

Herr Kircher fragt, wann die Schüler wieder in die alte Turnhalle können. Herr Hass merkt an, dass der Bauzaun verschwunden sei. Eine Antwort hat jedoch keiner der Anwesenden.

Herr Kircher bemängelt, dass einige Feldwege dadurch beschädigt worden seien, dass Landwirte zu nah an bzw. bis in die Wege pflügen. Herr Haas fügt hinzu, dass sogar Schotterwege betroffen seien, was zu hohen Kosten für die Allgemeinheit führe. Auch ihm sei aufgefallen, dass einige Wege immer schmaler würden bzw. z.T. schon umgepflügt seien. Herr Haas und Herr Kircher schlagen vor, dass sich Herr Stuff dieses Themas annehmen solle.

Bezogen auf die Weihnachtspäckchen, die die Stadt an Bedürftige verteilt, fragt Frau Poschpiech, ob man nicht Frau Walther von der „Tafel“ darum bitten solle, Vorschläge zu machen.

Frau Poschpiech fragt, ob es bezüglich der Harz-IV-Hilfskraft, die begonnen hatte, die Tiefgarage zu streichen, etwas neues gebe. Ihr sei aufgefallen, dass die Arbeiten ins Stocken geraten sind. Keiner der Anwesenden hat hier eine Antwort.

Helmut Kircher
Ortsvorsteher

Fritz Rossbach
Schriftführer